

Der Titel, welcher die verschiedenen Arten von Wünschen und die Namen der Dichter anführt, ist eigentlich die beste Empfehlung für das Buch. Es werden auf den 288 Seiten so viele Gelegenheitsgedichte für die verschiedensten Anlässe geboten, daß wohl niemand leicht in Verlegenheit kommen wird, der einen Spruch oder ein Gedicht für einen festlichen Anlaß auszuwählen hat. Die dritte Auflage ist einerseits ein Beweis für das Bedürfnis nach solchen Büchern, andererseits für die Brauchbarkeit des Werkes. Nehren auch in vielen Gedichten dieselben Gedanken wieder, so herrscht doch eine wohlthuende Abwechslung, welche einem ermöglicht, größere Partien des Buches in einem Zuge zu lesen. Die Kindersprache ist in den weitaus meisten Fällen sehr gut getroffen. Manche Reime oder Verse werden bei Gelegenheitsgedichten nicht allzustrenge zu richten sein. Wir können das Büchlein allen Eltern und Erziehern aufs Beste empfehlen. B.

51) **Wegweiser zur christlichen Vollkommenheit.** Von Bruder David aus Augsburg aus dem Orden der minderen Brüder († 1272). Aus dem Lateinischen übersetzt und ergänzt von P. Thomas Villanova, Kapuziner. Mit Erlaubnis der Obern und Approbation des fürstbischöflichen Ordinariates. 8°. VIII und 482 S. Brixen 1902. M. Wegers Buchhandlung. K 3.20 = M. 3.20.

Es war ein glücklicher Griff des hochwürdigen Uebersetzers, daß er die Schriften dieses großen deutschen Mystikers, des Lehrers eines Berthold von Regensburg, zu übersetzen sich vornahm. Der Verfasser ist ja ein getreuer Schüler des heiligen Bonaventura und voll Begeisterung für seinen Orden. Das Buch ist aus dem praktischen Leben entstanden und auch für die Praxis geschrieben. Es ist nicht eine systematische Darstellung der Ascese, sondern es sind Verhaltensmaßregeln für den äußeren und inneren Menschen des nach Vollkommenheit strebenden Ordensmannes. Der Verfasser strebt überall das Erreichbare an, betont auch den Unterschied zwischen dem Schwer verbindlichen und bloß Geratenen, zeichnet sich überhaupt durch große Klarheit und Verständlichkeit aus. Seine Grundsätze über Offenbarungen und Erscheinungen sind nüchtern. Problematische Wundergeschichten fehlen. Die Anmerkungen des Uebersetzers ergänzen und berichtigen teilweise den Autor. Das Buch dürfte auch für Laienbrüder, Mitglieder 3. Ordens und für fromme Personen sich eignen, ebenso für den Beichtvater zur Seelenleitung. Das Buch ist nicht allzu umfangreich, kann daher auch von einem vielbeschäftigten Priester mit Nutzen gelesen werden.

Sachliche Bemerkungen: S. 88. Beim Vergleich sind Sperlinge und Pferde, Mücke und Adler unzustellen. S. 99. Der lateinische Text deutsch! S. 229, Z. 11 v. u.: Opfer des Lobes. S. 259 Z. 13. Das Gleichnis ist unschön. S. 320. Etwas strenge. Beim Gehorsam könnte auch über die Verbindlichkeit der Regel etwas gesagt werden. S. 361. Zum Begriff der in-duratio cf. Harter: Theol. dogm. Thesis 140. S. 376. Wir meinen, Gott erbarmt sich unser doch wegen des Gebetes. S. 463. Der Name „Mitterlöserin“ wird von vielen nicht goutiert. —b—

52) **Kampf um die Palme der Menschheit.** 7 Predigten, zunächst für die heilige Fastenzeit. Von P. Rupertus Müller O. F. M. 8°. 179 S. Münster 1902. Alphonsus-Buchhandlung M. 2.— = K 2.40.

Der hochwürdige Verfasser wendet sich in seiner Einleitung gegen die Ansicht, daß Gegenstand der Fastenpredigten nur das Leiden Christi sein soll.